

Auf den folgenden Seiten werden Prognosen des IAB für die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Arbeitslosen, der Arbeitslosen differenziert nach Rechtskreisen sowie der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten für verschiedene regionale Ebenen dargestellt. Diese Prognose wurde bis zur Ausgabe 1/2015 unter dem Titel „Regionale Arbeitsmarktprognosen der Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ veröffentlicht. Die Berechnungen werden vom Regionalen Forschungsnetz am IAB durchgeführt.

Inhalt

Methodische Hinweise	2
1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern	3
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken	4
3. Arbeitslose nach Bundesländern	10
4. Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern	11
5. Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern	12
6. Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken	13
7. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern	19

Methodische Hinweise

Die Prognosen der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden dreistufig durchgeführt:

1. Zunächst finden acht verschiedene Zeitreihenmodelle Anwendung. In zwei Modellen werden die Zeitreihen nur durch eigene vergangene Werte erklärt. Bei stark fluktuierenden Zeitreihenverläufen oder keinem erkennbaren Muster in der jüngeren Vergangenheit passen sich diese Modelle am besten an die kurzfristigen Entwicklungen an. Zwei weitere Modelle zerlegen die Zeitreihe in verschiedene Komponenten wie das Niveau, den Trend, die Saison und den Konjunkturzyklus. Der Vorteil dieser beiden Modelle besteht in ihrer relativen Robustheit in der Vorhersagequalität, wenn die Datenreihen über regelmäßige, klar identifizierbare, langfristige Strukturen verfügen. Um die Vorteile der beiden Modellklassen miteinander zu verbinden, wurde zusätzlich eine Kombination aus beiden Ansätzen entwickelt. Bei relativ kleinen regionalen Einheiten wie den Arbeitsagenturbezirken ist davon auszugehen, dass die Entwicklung in einem Bezirk auch stark von den Entwicklungen in räumlich nahen Bezirken mit beeinflusst wird. Solche räumlichen Abhängigkeiten werden in drei weiteren Modellen berücksichtigt. Hiervon betrachten zwei Verfahren die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, Arbeitslosen bzw. erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als voneinander isoliert und tragen nur den räumlichen Wechselwirkungen Rechnung. Ein letztes Verfahren, welches nur für die Prognosen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit Anwendung findet, berücksichtigt zusätzlich zur räumlichen Struktur auch Wechselwirkungen zwischen Arbeitslosigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (am Arbeitsort). Die Ansätze mit räumlicher Autokorrelation wurden im IAB zur Verbesserung der Prognosegüte neu entwickelt.

2. Um die Vor- und Nachteile dieser einzelnen Verfahren auszugleichen, wird anschließend auf der

zweiten Stufe ein Durchschnitt der Modelle gebildet. Bei diesem sogenannten Pooling fließen aber nur solche Modelle in die endgültige Prognose je Gebietseinheit ein, deren Entwicklung eine möglichst geringe Abweichung zur Prognose für Gesamtdeutschland aufweist. Gleichzeitig, um internationale und nationale Einflüsse berücksichtigen zu können, gehen die Werte der nationalen Prognosen – in denen wiederum unter anderem internationale Einflüsse berücksichtigt werden – als weitere Erklärungsgröße in das Gesamtmodell für jede regionale Einheit ein. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse im aktuellen IAB Kurzbericht 20/2016.

3. Um die Prognosen auf ihre Validität zu prüfen, werden in einem dritten Schritt die Ergebnisse der Modelle mit den Einschätzungen aus den zehn regionalen Einheiten des IAB verglichen. Somit wird regionales Expertenwissen integriert und die Prognose kann ggf. angepasst werden.

Prognosen sind per Definition durch Unsicherheiten gekennzeichnet. Aus diesem Grund werden sowohl Unter- als auch Obergrenzen der Prognosen berechnet. Diese sind so ermittelt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von circa 66 Prozent der später tatsächlich realisierte Wert innerhalb dieser Grenzen liegt. Weil das zugrundeliegende Modell bei den Regionalprognosen von dem für Gesamtdeutschland abweicht, sind auch die statistischen Unsicherheiten unterschiedlich berechnet. Aus diesem Grund unterscheiden sich auch die Unsicherheitsbereiche.

Eine ausführlichere Erklärung der Methodik finden Sie in:

Bach et al. (2009): Der deutsche Arbeitsmarkt - Entwicklungen und Perspektiven. In: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg (Hrsg.), Handbuch Arbeitsmarkt 2009, (IAB-Bibliothek, 314), Bielefeld: Bertelsmann, S. 64–78.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	938.400	955.900	943.700	968.000	1,9	0,6	3,2
Hamburg	935.600	955.600	941.600	969.500	2,1	0,6	3,6
Niedersachsen	2.831.800	2.868.900	2.820.500	2.917.300	1,3	-0,4	3,0
Bremen	320.500	327.500	322.700	332.300	2,2	0,7	3,7
Nordrhein-Westfalen	6.557.600	6.641.500	6.551.100	6.731.800	1,3	-0,1	2,7
Hessen	2.464.000	2.505.100	2.476.000	2.534.200	1,7	0,5	2,8
Rheinland-Pfalz	1.363.500	1.380.900	1.361.900	1.399.900	1,3	-0,1	2,7
Baden-Württemberg	4.457.900	4.538.300	4.470.000	4.606.600	1,8	0,3	3,3
Bayern	5.305.600	5.406.100	5.319.200	5.493.100	1,9	0,3	3,5
Saarland	379.900	383.100	376.800	389.500	0,8	-0,8	2,5
Berlin	1.366.600	1.405.800	1.383.800	1.427.700	2,9	1,3	4,5
Brandenburg	815.100	827.100	816.900	837.400	1,5	0,2	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	555.500	563.000	556.700	569.400	1,4	0,2	2,5
Sachsen	1.554.700	1.581.800	1.562.100	1.601.600	1,7	0,5	3,0
Sachsen-Anhalt	783.500	791.900	781.600	802.300	1,1	-0,2	2,4
Thüringen	792.900	802.400	789.200	815.700	1,2	-0,5	2,9
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	25.555.000	25.963.000	25.584.000	26.342.000	1,6	0,1	3,1
Ostdeutschland	5.868.000	5.972.000	5.890.000	6.054.000	1,8	0,4	3,2
Deutschland	31.423.000	31.935.000	31.474.000	32.396.000	1,6	0,2	3,1

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2016.

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	80.300	81.600	80.600	82.700	1,6	0,4	3,0
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	91.900	92.900	91.900	93.900	1,1	0,0	2,2
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	152.800	155.600	153.700	157.500	1,8	0,6	3,1
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	159.600	160.900	158.600	163.100	0,8	-0,6	2,2
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	70.900	72.000	71.100	72.900	1,6	0,3	2,8
35	Cottbus	Brandenburg	209.300	211.100	208.100	214.200	0,9	-0,6	2,3
36	Eberswalde	Brandenburg	86.300	87.800	86.600	89.100	1,7	0,3	3,2
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	129.800	131.200	128.800	133.500	1,1	-0,8	2,9
38	Neuruppin	Brandenburg	160.000	162.300	159.100	165.500	1,4	-0,6	3,4
39	Potsdam	Brandenburg	229.700	234.700	232.700	236.800	2,2	1,3	3,1
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	62.200	62.700	61.800	63.500	0,8	-0,6	2,1
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	130.000	130.900	129.000	132.800	0,7	-0,8	2,2
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	72.600	73.300	72.200	74.400	1,0	-0,6	2,5
44	Halle	Sachsen-Anhalt	164.500	166.700	164.400	169.000	1,3	-0,1	2,7
45	Magdeburg	Sachsen-Anhalt	193.200	195.200	193.000	197.300	1,0	-0,1	2,1
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	57.100	58.200	57.500	58.900	1,9	0,7	3,2
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	40.800	41.400	40.900	41.900	1,5	0,2	2,7
48	Stendal	Sachsen-Anhalt	63.100	63.500	62.200	64.900	0,6	-1,4	2,9
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	113.200	114.800	112.700	116.900	1,4	-0,4	3,3
72	Bautzen	Sachsen	194.200	197.400	194.800	200.000	1,6	0,3	3,0
73	Chemnitz	Sachsen	113.800	115.500	113.900	117.000	1,5	0,1	2,8
74	Dresden	Sachsen	252.500	258.100	253.900	262.200	2,2	0,6	3,8
75	Leipzig	Sachsen	256.300	263.500	258.900	268.100	2,8	1,0	4,6
76	Oschatz	Sachsen	146.400	148.500	146.000	151.100	1,4	-0,3	3,2
77	Pirna	Sachsen	76.400	77.800	76.300	79.200	1,8	-0,1	3,7
78	Plauen	Sachsen	80.200	81.300	79.800	82.900	1,4	-0,5	3,4

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
79	Riesa	Sachsen	87.500	88.800	87.800	89.900	1,5	0,3	2,7
80	Freiberg	Sachsen	110.400	111.100	109.600	112.600	0,6	-0,7	2,0
92	Zwickau	Sachsen	123.800	125.000	122.700	127.200	1,0	-0,9	2,7
93	Erfurt	Thüringen	217.600	220.900	218.700	223.000	1,5	0,5	2,5
94	Altenburg-Gera	Thüringen	123.300	124.600	122.600	126.600	1,1	-0,6	2,7
95	Gotha	Thüringen	83.600	84.500	83.100	85.900	1,1	-0,6	2,8
96	Jena	Thüringen	117.100	118.900	117.000	120.800	1,5	-0,1	3,2
97	Nordhausen	Thüringen	86.500	87.500	85.800	89.300	1,2	-0,8	3,2
98	Suhl	Thüringen	164.800	166.000	162.500	169.400	0,7	-1,4	2,8
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	127.200	129.700	127.800	131.600	2,0	0,5	3,5
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	176.000	179.500	177.200	181.800	2,0	0,7	3,3
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	151.500	154.100	151.500	156.700	1,7	0,0	3,4
123	Hamburg	Hamburg	935.600	955.600	943.100	968.000	2,1	0,8	3,5
127	Heide	Schleswig-Holstein	75.700	76.600	75.400	77.800	1,2	-0,4	2,8
131	Kiel	Schleswig-Holstein	145.600	148.100	145.800	150.400	1,7	0,1	3,3
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	150.500	153.000	150.500	155.500	1,7	0,0	3,3
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	111.900	114.900	113.300	116.500	2,7	1,3	4,1
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	239.800	240.900	236.400	245.300	0,5	-1,4	2,3
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	344.700	350.700	345.800	355.700	1,7	0,3	3,2
221	Celle	Niedersachsen	100.600	101.500	99.600	103.300	0,9	-1,0	2,7
224	Emden-Leer	Niedersachsen	152.000	154.600	151.200	158.000	1,7	-0,5	3,9
231	Göttingen	Niedersachsen	170.000	171.500	168.700	174.300	0,9	-0,8	2,5
234	Hameln	Niedersachsen	115.400	116.700	114.700	118.700	1,1	-0,6	2,9
237	Hannover	Niedersachsen	490.700	496.500	488.000	505.100	1,2	-0,6	2,9
241	Helmstedt	Niedersachsen	183.000	185.400	179.400	191.400	1,3	-2,0	4,6
244	Hildesheim	Niedersachsen	118.600	120.000	118.200	121.900	1,2	-0,3	2,8
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	156.300	159.200	156.200	162.200	1,9	-0,1	3,8
257	Nordhorn	Niedersachsen	175.500	179.700	176.500	183.000	2,4	0,6	4,3
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	260.200	263.900	259.600	268.100	1,4	-0,2	3,0
264	Osnabrück	Niedersachsen	211.100	214.700	211.200	218.300	1,7	0,0	3,4

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
267	Stade	Niedersachsen	157.900	159.900	156.900	162.800	1,3	-0,6	3,1
274	Vechta	Niedersachsen	127.500	130.600	128.500	132.800	2,4	0,8	4,2
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	149.000	150.600	148.100	153.100	1,1	-0,6	2,8
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	352.900	358.100	352.500	363.800	1,5	-0,1	3,1
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	236.300	239.200	235.800	242.600	1,2	-0,2	2,7
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	315.000	320.700	315.600	325.900	1,8	0,2	3,5
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	171.000	171.400	169.200	173.700	0,2	-1,1	1,6
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	322.700	327.600	321.700	333.500	1,5	-0,3	3,3
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	190.800	194.000	190.900	197.100	1,7	0,1	3,3
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	204.700	208.700	204.800	212.600	2,0	0,0	3,9
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	108.200	108.600	106.900	110.300	0,4	-1,2	1,9
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	224.000	226.800	223.500	230.200	1,3	-0,2	2,8
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	400.800	405.900	400.700	411.200	1,3	0,0	2,6
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	166.700	168.200	166.000	170.400	0,9	-0,4	2,2
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	239.100	242.700	238.900	246.500	1,5	-0,1	3,1
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	110.200	110.400	108.200	112.500	0,2	-1,8	2,1
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	173.400	174.600	171.700	177.500	0,7	-1,0	2,4
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	179.500	182.400	179.200	185.600	1,6	-0,2	3,4
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	213.900	215.400	212.000	218.800	0,7	-0,9	2,3
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	157.800	159.500	156.600	162.500	1,1	-0,8	3,0
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	538.700	548.700	539.800	557.500	1,9	0,2	3,5
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	174.300	176.300	174.000	178.500	1,1	-0,2	2,4
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	180.400	181.700	179.300	184.200	0,7	-0,6	2,1
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	237.700	241.200	237.300	245.000	1,5	-0,2	3,1
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	248.800	252.100	248.000	256.100	1,3	-0,3	2,9
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	123.100	123.800	122.000	125.700	0,6	-0,9	2,1
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	158.500	160.900	158.400	163.300	1,5	-0,1	3,0
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	160.100	161.300	158.500	164.200	0,7	-1,0	2,6
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	150.900	154.200	151.600	156.700	2,2	0,5	3,8
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	167.700	169.500	166.800	172.300	1,1	-0,5	2,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	208.700	211.100	207.200	215.000	1,1	-0,7	3,0
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	226.300	229.400	225.400	233.500	1,4	-0,4	3,2
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	215.400	217.100	212.500	221.600	0,8	-1,3	2,9
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	136.700	139.200	136.800	141.600	1,8	0,1	3,6
415	Darmstadt	Hessen	268.700	273.400	269.000	277.800	1,7	0,1	3,4
419	Frankfurt	Hessen	552.600	561.300	553.700	568.900	1,6	0,2	2,9
427	Gießen	Hessen	207.400	211.200	208.300	214.000	1,8	0,4	3,2
431	Hanau	Hessen	128.200	131.100	129.000	133.100	2,3	0,6	3,8
433	Bad Homburg	Hessen	280.300	285.700	282.300	289.100	1,9	0,7	3,1
435	Kassel	Hessen	206.600	208.500	204.100	212.900	0,9	-1,2	3,0
439	Korbach	Hessen	113.700	115.500	113.700	117.300	1,6	0,0	3,2
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	142.500	144.800	142.600	147.000	1,6	0,1	3,2
447	Marburg	Hessen	88.800	89.900	88.700	91.100	1,2	-0,1	2,6
451	Offenbach	Hessen	164.700	168.100	166.300	169.900	2,1	1,0	3,2
459	Wiesbaden	Hessen	173.800	176.400	174.700	178.200	1,5	0,5	2,5
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	113.600	115.200	113.500	116.900	1,4	-0,1	2,9
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	160.800	162.500	160.300	164.800	1,1	-0,3	2,5
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	189.000	192.100	189.100	195.100	1,6	0,1	3,2
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	172.300	174.700	171.800	177.700	1,4	-0,3	3,1
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	224.300	227.200	223.900	230.600	1,3	-0,2	2,8
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	96.800	97.900	96.500	99.400	1,1	-0,3	2,7
543	Landau	Rheinland-Pfalz	142.600	144.500	142.800	146.300	1,3	0,1	2,6
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	93.900	94.500	93.300	95.600	0,6	-0,6	1,8
555	Saarland	Saarland	379.900	383.100	378.800	387.400	0,8	-0,3	2,0
563	Trier	Rheinland-Pfalz	170.200	172.300	169.900	174.700	1,2	-0,2	2,6
611	Aalen	Baden-Württemberg	170.800	173.400	170.700	176.200	1,5	-0,1	3,2
614	Balingen	Baden-Württemberg	112.200	114.100	112.600	115.600	1,7	0,4	3,0
617	Freiburg	Baden-Württemberg	247.700	252.900	249.100	256.700	2,1	0,6	3,6
621	Göppingen	Baden-Württemberg	293.200	298.500	294.300	302.800	1,8	0,4	3,3
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	253.300	258.000	254.400	261.600	1,9	0,4	3,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	201.900	207.000	204.300	209.700	2,5	1,2	3,9
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	439.600	445.900	440.000	451.800	1,4	0,1	2,8
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	297.800	303.400	298.700	308.200	1,9	0,3	3,5
637	Lörrach	Baden-Württemberg	130.500	133.000	131.100	134.800	1,9	0,5	3,3
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	194.000	197.600	194.100	201.000	1,9	0,1	3,6
644	Mannheim	Baden-Württemberg	183.600	186.400	183.600	189.200	1,5	0,0	3,1
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	205.200	208.200	204.400	212.100	1,5	-0,4	3,4
651	Offenburg	Baden-Württemberg	171.500	174.400	171.700	177.200	1,7	0,1	3,3
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	186.500	190.600	187.500	193.700	2,2	0,5	3,9
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	143.500	146.700	144.400	148.900	2,2	0,6	3,8
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	231.500	234.900	230.900	238.800	1,5	-0,3	3,2
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	571.000	581.600	574.300	589.000	1,9	0,6	3,2
684	Ulm	Baden-Württemberg	223.200	228.000	224.700	231.200	2,2	0,7	3,6
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	200.900	203.700	200.300	207.100	1,4	-0,3	3,1
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	153.600	156.100	153.600	158.600	1,6	0,0	3,3
715	Aschaffenburg	Bayern	135.400	136.500	134.100	138.900	0,8	-1,0	2,6
723	Bayreuth-Hof	Bayern	183.700	185.700	182.800	188.600	1,1	-0,5	2,7
727	Bamberg-Coburg	Bayern	232.900	235.100	231.100	239.100	0,9	-0,8	2,7
729	Fürth	Bayern	240.100	244.400	240.700	248.100	1,8	0,2	3,3
735	Nürnberg	Bayern	364.700	370.700	365.700	375.700	1,6	0,3	3,0
739	Regensburg	Bayern	246.300	251.600	247.700	255.500	2,2	0,6	3,7
743	Schwandorf	Bayern	156.600	158.700	156.000	161.400	1,3	-0,4	3,1
747	Schweinfurt	Bayern	167.900	169.400	166.500	172.200	0,9	-0,8	2,6
751	Weiden	Bayern	80.300	81.800	80.400	83.100	1,9	0,1	3,5
759	Würzburg	Bayern	199.900	202.400	199.200	205.500	1,3	-0,4	2,8
811	Augsburg	Bayern	244.600	248.900	245.200	252.700	1,8	0,2	3,3
815	Deggendorf	Bayern	127.600	130.200	127.800	132.500	2,0	0,2	3,8
819	Donauwörth	Bayern	202.800	205.500	201.900	209.100	1,3	-0,4	3,1
823	Freising	Bayern	199.800	204.700	202.100	207.300	2,5	1,2	3,8
827	Ingolstadt	Bayern	212.600	219.000	215.400	222.600	3,0	1,3	4,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
831	Kempten-Memmingen	Bayern	257.100	261.800	257.500	266.100	1,8	0,2	3,5
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	170.900	174.300	171.600	177.000	2,0	0,4	3,6
843	München	Bayern	1.040.400	1.066.900	1.051.300	1.082.500	2,5	1,0	4,0
847	Passau	Bayern	117.400	119.800	117.700	122.000	2,0	0,3	3,9
855	Rosenheim	Bayern	183.700	186.800	183.500	190.100	1,7	-0,1	3,5
859	Traunstein	Bayern	181.700	185.100	181.600	188.500	1,9	-0,1	3,7
863	Weilheim	Bayern	205.600	210.700	207.300	214.100	2,5	0,8	4,1
900	Berlin	Berlin	1.366.600	1.405.800	1.384.100	1.427.400	2,9	1,3	4,4
Deutschland(West/Ost/Gesamt) ³⁾									
Westdeutschland			25.555.000	25.963.000	25.584.000	26.342.000	1,6	0,1	3,1
Ostdeutschland			5.868.000	5.972.000	5.890.000	6.054.000	1,8	0,4	3,2
Deutschland			31.423.000	31.935.000	31.474.000	32.396.000	1,6	0,2	3,1

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandsprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandsprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2016.

3. Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	95.700	95.600	88.300	102.900	-0,1	-7,7	7,5
Hamburg	70.600	70.000	64.200	75.900	-0,8	-9,1	7,5
Niedersachsen	251.000	244.600	227.800	261.400	-2,5	-9,2	4,1
Bremen	36.400	36.000	33.900	38.100	-1,1	-6,9	4,7
Nordrhein-Westfalen	724.900	703.000	649.800	756.300	-3,0	-10,4	4,3
Hessen	172.500	167.700	154.700	180.700	-2,8	-10,3	4,8
Rheinland-Pfalz	111.200	108.300	98.300	118.300	-2,6	-11,6	6,4
Baden-Württemberg	226.700	225.600	197.200	254.000	-0,5	-13,0	12,0
Bayern	251.700	247.700	211.000	284.300	-1,6	-16,2	13,0
Saarland	37.300	36.500	33.300	39.700	-2,1	-10,7	6,4
Berlin	181.000	174.300	160.900	187.700	-3,7	-11,1	3,7
Brandenburg	105.500	100.500	89.600	111.400	-4,7	-15,1	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	80.900	77.900	68.600	87.300	-3,7	-15,2	7,9
Sachsen	157.100	151.200	135.000	167.400	-3,8	-14,1	6,6
Sachsen-Anhalt	110.800	105.000	94.700	115.300	-5,2	-14,5	4,1
Thüringen	76.700	74.000	64.300	83.600	-3,5	-16,2	9,0
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	1.978.000	1.935.000	1.759.000	2.112.000	-2,2	-11,1	6,8
Ostdeutschland	712.000	683.000	613.000	753.000	-4,1	-13,9	5,8
Deutschland	2.690.000	2.618.000	2.372.000	2.864.000	-2,7	-11,8	6,5

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosenmeldungen optierender Kommunen von Januar 1991 bis August 2016.

4. Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	66.400	65.300	60.100	70.500	-1,7	-9,5	6,2
Hamburg	49.900	48.600	44.100	53.100	-2,6	-11,6	6,4
Niedersachsen	172.700	167.800	157.400	178.200	-2,8	-8,9	3,2
Bremen	30.000	29.300	27.100	31.500	-2,3	-9,7	5,0
Nordrhein-Westfalen	537.600	514.500	487.500	541.500	-4,3	-9,3	0,7
Hessen	119.600	114.700	103.500	125.900	-4,1	-13,5	5,3
Rheinland-Pfalz	69.700	66.200	61.100	71.300	-5,0	-12,3	2,3
Baden-Württemberg	130.800	131.700	121.800	141.600	0,7	-6,9	8,3
Bayern	129.000	126.100	114.900	137.300	-2,3	-11,0	6,4
Saarland	27.700	26.400	24.000	28.800	-4,7	-13,4	4,0
Berlin	144.900	136.900	125.300	148.500	-5,5	-13,5	2,5
Brandenburg	77.700	71.300	64.100	78.500	-8,2	-17,5	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	58.700	54.300	49.000	59.600	-7,5	-16,5	1,5
Sachsen	114.500	107.400	97.200	117.600	-6,2	-15,1	2,7
Sachsen-Anhalt	84.400	76.900	69.100	84.700	-8,9	-18,1	0,4
Thüringen	52.300	48.500	42.000	55.000	-7,3	-19,7	5,2
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	1.333.000	1.291.000	1.202.000	1.380.000	-3,2	-9,9	3,4
Ostdeutschland	533.000	495.000	447.000	544.000	-7,1	-16,1	2,1
Deutschland	1.866.000	1.786.000	1.648.000	1.924.000	-4,3	-11,7	3,1

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosenmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2016.

5. Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	29.300	30.300	27.400	33.200	3,4	-6,5	13,3
Hamburg	20.700	21.400	18.900	23.900	3,4	-8,7	15,5
Niedersachsen	78.300	76.800	68.400	85.100	-1,9	-12,6	8,7
Bremen	6.400	6.700	5.900	7.600	4,7	-7,8	18,8
Nordrhein-Westfalen	187.200	188.500	163.900	213.100	0,7	-12,4	13,8
Hessen	52.900	53.000	44.300	61.600	0,2	-16,3	16,4
Rheinland-Pfalz	41.500	42.100	35.600	48.600	1,4	-14,2	17,1
Baden-Württemberg	95.900	93.900	75.300	112.500	-2,1	-21,5	17,3
Bayern	122.600	121.600	101.000	142.200	-0,8	-17,6	16,0
Saarland	9.600	10.100	8.000	12.100	5,2	-16,7	26,0
Berlin	36.100	37.400	34.200	40.700	3,6	-5,3	12,7
Brandenburg	27.800	29.200	25.900	32.600	5,0	-6,8	17,3
Mecklenburg-Vorpommern	22.200	23.600	21.600	25.600	6,3	-2,7	15,3
Sachsen	42.600	43.800	38.400	49.200	2,8	-9,9	15,5
Sachsen-Anhalt	26.400	28.100	24.100	32.100	6,4	-8,7	21,6
Thüringen	24.400	25.500	22.100	28.900	4,5	-9,4	18,4
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	644.000	644.000	549.000	740.000	0,0	-14,8	14,9
Ostdeutschland	180.000	188.000	166.000	209.000	4,4	-7,8	16,1
Deutschland	824.000	832.000	715.000	949.000	1,0	-13,2	15,2

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosenmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2016.

6. Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	13.900	13.300	11.700	14.900	-4,3	-15,8	7,2
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	16.400	15.900	14.300	17.400	-3,0	-12,8	6,1
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	18.700	18.200	16.200	20.200	-2,7	-13,4	8,0
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	19.000	18.300	15.200	21.400	-3,7	-20,0	12,6
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	12.900	12.200	10.700	13.700	-5,4	-17,1	6,2
35	Cottbus	Brandenburg	26.600	24.900	21.200	28.700	-6,4	-20,3	7,9
36	Eberswalde	Brandenburg	15.500	14.900	12.700	17.000	-3,9	-18,1	9,7
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	18.300	17.300	15.500	19.100	-5,5	-15,3	4,4
38	Neuruppin	Brandenburg	22.900	21.700	19.600	23.800	-5,2	-14,4	3,9
39	Potsdam	Brandenburg	22.200	21.700	19.900	23.500	-2,3	-10,4	5,9
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	10.400	9.900	8.300	11.400	-4,8	-20,2	9,6
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	18.700	17.300	15.100	19.600	-7,5	-19,3	4,8
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	8.100	7.500	5.900	9.100	-7,4	-27,2	12,3
44	Halle	Sachsen-Anhalt	21.100	19.900	18.600	21.100	-5,7	-11,8	0,0
45	Magdeburg	Sachsen-Anhalt	24.200	23.400	20.600	26.300	-3,3	-14,9	8,7
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	9.000	8.500	7.100	9.900	-5,6	-21,1	10,0
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	8.700	8.400	7.300	9.400	-3,4	-16,1	8,0
48	Stendal	Sachsen-Anhalt	10.600	10.100	8.300	11.800	-4,7	-21,7	11,3
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	11.300	10.800	8.900	12.600	-4,4	-21,2	11,5
72	Bautzen	Sachsen	24.000	22.600	20.000	25.200	-5,8	-16,7	5,0
73	Chemnitz	Sachsen	10.400	10.200	9.200	11.200	-1,9	-11,5	7,7
74	Dresden	Sachsen	21.000	20.000	18.900	21.200	-4,8	-10,0	1,0
75	Leipzig	Sachsen	25.700	24.400	22.400	26.300	-5,1	-12,8	2,3
76	Oschatz	Sachsen	18.000	17.300	15.000	19.600	-3,9	-16,7	8,9
77	Pirna	Sachsen	8.300	8.400	7.400	9.400	1,2	-10,8	13,3
78	Plauen	Sachsen	7.700	7.600	6.600	8.600	-1,3	-14,3	11,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
79	Riesa	Sachsen	9.100	8.700	7.800	9.700	-4,4	-14,3	6,6
80	Freiberg	Sachsen	10.600	10.500	9.100	12.000	-0,9	-14,2	13,2
92	Zwickau	Sachsen	11.000	10.700	8.600	12.800	-2,7	-21,8	16,4
93	Erfurt	Thüringen	19.200	18.300	15.700	20.800	-4,7	-18,2	8,3
94	Altenburg-Gera	Thüringen	15.100	14.700	12.700	16.800	-2,6	-15,9	11,3
95	Gotha	Thüringen	9.800	9.500	8.000	11.100	-3,1	-18,4	13,3
96	Jena	Thüringen	10.000	9.800	8.700	11.000	-2,0	-13,0	10,0
97	Nordhausen	Thüringen	10.100	9.900	8.100	11.800	-2,0	-19,8	16,8
98	Suhl	Thüringen	12.500	11.800	8.800	14.800	-5,6	-29,6	18,4
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	10.400	10.500	9.500	11.500	1,0	-8,7	10,6
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	15.900	16.300	15.200	17.300	2,5	-4,4	8,8
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	16.700	16.900	14.500	19.200	1,2	-13,2	15,0
123	Hamburg	Hamburg	70.600	70.000	65.600	74.500	-0,8	-7,1	5,5
127	Heide	Schleswig-Holstein	9.300	9.100	7.700	10.500	-2,2	-17,2	12,9
131	Kiel	Schleswig-Holstein	16.500	16.300	14.300	18.200	-1,2	-13,3	10,3
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	16.100	15.800	13.500	18.100	-1,9	-16,1	12,4
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	10.800	10.700	9.600	11.900	-0,9	-11,1	10,2
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	22.200	21.800	20.300	23.300	-1,8	-8,6	5,0
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	38.800	38.200	35.000	41.400	-1,5	-9,8	6,7
221	Celle	Niedersachsen	10.800	10.400	9.600	11.300	-3,7	-11,1	4,6
224	Emden-Leer	Niedersachsen	16.500	16.200	14.700	17.600	-1,8	-10,9	6,7
231	Göttingen	Niedersachsen	14.300	13.700	12.000	15.400	-4,2	-16,1	7,7
234	Hameln	Niedersachsen	13.100	12.700	11.600	13.800	-3,1	-11,5	5,3
237	Hannover	Niedersachsen	45.900	44.900	40.600	49.100	-2,2	-11,5	7,0
241	Helmstedt	Niedersachsen	10.900	10.700	9.800	11.600	-1,8	-10,1	6,4
244	Hildesheim	Niedersachsen	13.400	13.100	11.900	14.300	-2,2	-11,2	6,7
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	15.700	15.000	13.800	16.300	-4,5	-12,1	3,8
257	Nordhorn	Niedersachsen	8.200	8.100	6.800	9.400	-1,2	-17,1	14,6
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	27.000	26.700	24.700	28.700	-1,1	-8,5	6,3
264	Osnabrück	Niedersachsen	14.300	14.100	12.300	15.800	-1,4	-14,0	10,5

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
267	Stade	Niedersachsen	16.000	15.400	13.900	16.800	-3,8	-13,1	5,0
274	Vechta	Niedersachsen	8.000	7.900	7.100	8.700	-1,3	-11,3	8,7
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	12.300	11.700	10.700	12.700	-4,9	-13,0	3,3
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	41.100	38.600	34.600	42.500	-6,1	-15,8	3,4
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	24.400	23.800	21.800	25.800	-2,5	-10,7	5,7
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	24.600	23.500	21.400	25.600	-4,5	-13,0	4,1
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	28.700	28.300	25.600	30.900	-1,4	-10,8	7,7
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	28.800	27.800	25.300	30.300	-3,5	-12,2	5,2
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	23.600	22.900	21.100	24.700	-3,0	-10,6	4,7
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	11.800	11.700	9.700	13.600	-0,8	-17,8	15,3
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	12.600	12.200	11.300	13.100	-3,2	-10,3	4,0
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	36.100	34.900	32.100	37.800	-3,3	-11,1	4,7
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	25.500	24.800	22.700	26.800	-2,7	-11,0	5,1
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	32.300	31.700	29.500	34.000	-1,9	-8,7	5,3
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	34.800	33.800	31.000	36.600	-2,9	-10,9	5,2
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	23.200	22.300	20.100	24.500	-3,9	-13,4	5,6
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	22.200	21.500	19.700	23.200	-3,2	-11,3	4,5
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	26.100	25.400	23.300	27.500	-2,7	-10,7	5,4
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	16.600	15.900	13.700	18.000	-4,2	-17,5	8,4
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	15.000	14.700	12.300	17.000	-2,0	-18,0	13,3
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	49.400	47.700	45.300	50.100	-3,4	-8,3	1,4
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	23.400	23.000	21.100	24.800	-1,7	-9,8	6,0
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	16.800	16.500	15.000	18.000	-1,8	-10,7	7,1
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	27.500	26.100	23.800	28.400	-5,1	-13,5	3,3
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	18.000	17.700	16.400	19.000	-1,7	-8,9	5,6
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	19.200	18.500	16.800	20.100	-3,6	-12,5	4,7
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	13.200	12.800	11.400	14.200	-3,0	-13,6	7,6
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	33.200	32.500	30.100	34.900	-2,1	-9,3	5,1
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	11.400	11.400	10.400	12.400	0,0	-8,8	8,8
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	11.500	11.100	9.500	12.700	-3,5	-17,4	10,4

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	16.700	16.300	14.400	18.100	-2,4	-13,8	8,4
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	27.400	26.700	23.600	29.700	-2,6	-13,9	8,4
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	29.800	28.900	25.300	32.400	-3,0	-15,1	8,7
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	6.400	6.100	4.900	7.300	-4,7	-23,4	14,1
415	Darmstadt	Hessen	20.300	19.300	17.300	21.300	-4,9	-14,8	4,9
419	Frankfurt	Hessen	24.400	23.500	21.400	25.500	-3,7	-12,3	4,5
427	Gießen	Hessen	18.900	18.300	16.500	20.000	-3,2	-12,7	5,8
431	Hanau	Hessen	10.200	9.700	8.500	10.900	-4,9	-16,7	6,9
433	Bad Homburg	Hessen	18.100	18.100	16.700	19.600	0,0	-7,7	8,3
435	Kassel	Hessen	17.900	17.600	15.700	19.500	-1,7	-12,3	8,9
439	Korbach	Hessen	8.200	7.900	6.600	9.100	-3,7	-19,5	11,0
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	11.800	11.300	10.200	12.500	-4,2	-13,6	5,9
447	Marburg	Hessen	5.100	4.900	4.200	5.700	-3,9	-17,6	11,8
451	Offenbach	Hessen	15.800	15.500	14.100	17.000	-1,9	-10,8	7,6
459	Wiesbaden	Hessen	15.400	15.500	14.300	16.800	0,6	-7,1	9,1
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	10.700	10.500	9.100	11.900	-1,9	-15,0	11,2
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	18.100	17.800	15.800	19.800	-1,7	-12,7	9,4
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	12.300	11.800	10.600	13.000	-4,1	-13,8	5,7
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	14.000	13.200	11.700	14.700	-5,7	-16,4	5,0
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	18.200	17.700	15.800	19.600	-2,7	-13,2	7,7
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	6.500	6.300	5.200	7.400	-3,1	-20,0	13,8
543	Landau	Rheinland-Pfalz	11.100	11.000	9.600	12.400	-0,9	-13,5	11,7
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	9.000	8.800	7.600	10.100	-2,2	-15,6	12,2
555	Saarland	Saarland	37.300	36.500	32.700	40.300	-2,1	-12,3	8,0
563	Trier	Rheinland-Pfalz	11.300	11.200	9.900	12.500	-0,9	-12,4	10,6
611	Aalen	Baden-Württemberg	9.800	9.800	8.300	11.200	0,0	-15,3	14,3
614	Balingen	Baden-Württemberg	6.200	6.000	4.800	7.100	-3,2	-22,6	14,5
617	Freiburg	Baden-Württemberg	14.300	14.200	13.000	15.400	-0,7	-9,1	7,7
621	Göppingen	Baden-Württemberg	15.700	15.900	14.100	17.700	1,3	-10,2	12,7
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	15.800	15.700	14.300	17.100	-0,6	-9,5	8,2

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	10.500	10.500	8.900	12.100	0,0	-15,2	15,2
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	21.900	21.500	19.200	23.900	-1,8	-12,3	9,1
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	13.800	13.900	12.300	15.400	0,7	-10,9	11,6
637	Lörrach	Baden-Württemberg	7.000	7.000	6.000	7.900	0,0	-14,3	12,9
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	10.400	10.500	9.000	11.900	1,0	-13,5	14,4
644	Mannheim	Baden-Württemberg	9.200	9.100	8.100	10.000	-1,1	-12,0	8,7
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	13.100	12.800	10.500	15.000	-2,3	-19,8	14,5
651	Offenburg	Baden-Württemberg	8.200	8.000	6.600	9.400	-2,4	-19,5	14,6
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	9.800	9.700	8.100	11.200	-1,0	-17,3	14,3
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	8.400	8.400	7.300	9.500	0,0	-13,1	13,1
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	11.000	11.200	9.600	12.700	1,8	-12,7	15,5
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	24.000	23.800	21.500	26.100	-0,8	-10,4	8,7
684	Ulm	Baden-Württemberg	8.900	9.000	7.100	10.800	1,1	-20,2	21,3
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	8.700	8.600	6.400	10.700	-1,1	-26,4	23,0
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	7.900	7.900	6.800	9.000	0,0	-13,9	13,9
715	Aschaffenburg	Bayern	7.700	7.700	6.500	8.800	0,0	-15,6	14,3
723	Bayreuth-Hof	Bayern	11.000	10.700	9.300	12.100	-2,7	-15,5	10,0
727	Bamberg-Coburg	Bayern	11.600	11.200	9.100	13.200	-3,4	-21,6	13,8
729	Fürth	Bayern	11.700	11.800	10.400	13.100	0,9	-11,1	12,0
735	Nürnberg	Bayern	22.200	21.400	20.300	22.600	-3,6	-8,6	1,8
739	Regensburg	Bayern	8.800	8.500	6.900	10.000	-3,4	-21,6	13,6
743	Schwandorf	Bayern	8.000	7.700	6.500	8.900	-3,8	-18,8	11,3
747	Schweinfurt	Bayern	9.000	9.000	7.900	10.000	0,0	-12,2	11,1
751	Weiden	Bayern	5.100	5.000	4.200	5.800	-2,0	-17,6	13,7
759	Würzburg	Bayern	8.100	8.100	6.800	9.300	0,0	-16,0	14,8
811	Augsburg	Bayern	15.300	15.000	13.100	16.900	-2,0	-14,4	10,5
815	Deggendorf	Bayern	7.100	6.900	5.900	7.800	-2,8	-16,9	9,9
819	Donauwörth	Bayern	7.100	6.900	5.100	8.700	-2,8	-28,2	22,5
823	Freising	Bayern	7.600	7.700	6.800	8.700	1,3	-10,5	14,5
827	Ingolstadt	Bayern	5.700	5.800	5.000	6.500	1,8	-12,3	14,0

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesländer	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
			Mittelwert	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
831	Kempten-Memmingen	Bayern	11.300	11.300	9.600	12.900	0,0	-15,0	14,2
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	8.300	8.200	7.300	9.100	-1,2	-12,0	9,6
843	München	Bayern	43.200	42.100	39.300	44.900	-2,5	-9,0	3,9
847	Passau	Bayern	6.600	6.500	5.800	7.200	-1,5	-12,1	9,1
855	Rosenheim	Bayern	8.500	8.400	7.300	9.500	-1,2	-14,1	11,8
859	Traunstein	Bayern	9.300	9.000	7.900	10.100	-3,2	-15,1	8,6
863	Weilheim	Bayern	10.600	10.900	10.000	11.800	2,8	-5,7	11,3
900	Berlin	Berlin	181.000	174.300	160.800	187.800	-3,7	-11,2	3,8
Deutschland(West/Ost/Gesamt) ³⁾									
Westdeutschland			1.978.000	1.935.000	1.759.000	2.112.000	-2,2	-11,1	6,8
Ostdeutschland			712.000	683.000	613.000	753.000	-4,1	-13,9	5,8
Deutschland			2.690.000	2.618.000	2.372.000	2.864.000	-2,7	-11,8	6,5

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandsprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandsprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosenmeldungen optierender Kommunen von Dezember 1997 bis August 2016.

7. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2016	2017 BIP: +1,3 %			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2016 auf ... 2017 (in %)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesländer							
Schleswig-Holstein	155.800	162.100	160.700	163.400	4,0	3,1	4,9
Hamburg	132.500	137.500	136.200	138.800	3,8	2,8	4,8
Niedersachsen	404.400	416.800	415.400	418.300	3,1	2,7	3,4
Bremen	70.000	73.300	72.800	73.800	4,7	4,0	5,4
Nordrhein-Westfalen	1.167.900	1.204.700	1.194.600	1.214.800	3,2	2,3	4,0
Hessen	291.200	303.400	301.000	305.800	4,2	3,4	5,0
Rheinland-Pfalz	159.100	166.900	165.400	168.500	4,9	4,0	5,9
Baden-Württemberg	316.200	332.300	325.600	339.000	5,1	3,0	7,2
Bayern	309.800	325.600	321.200	330.100	5,1	3,7	6,6
Saarland	64.500	70.600	69.500	71.700	9,5	7,8	11,2
Berlin	398.000	409.700	408.100	411.200	2,9	2,5	3,3
Brandenburg	163.400	166.700	162.100	171.400	2,0	-0,8	4,9
Mecklenburg-Vorpommern	123.700	123.200	119.300	127.000	-0,4	-3,6	2,7
Sachsen	249.500	244.200	236.700	251.700	-2,1	-5,1	0,9
Sachsen-Anhalt	183.900	183.400	179.000	187.800	-0,3	-2,7	2,1
Thüringen	115.900	115.700	114.000	117.400	-0,2	-1,6	1,3
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	3.071.000	3.193.000	3.162.000	3.224.000	4,0	3,0	5,0
Ostdeutschland	1.234.000	1.243.000	1.219.000	1.267.000	0,7	-1,2	2,7
Deutschland	4.306.000	4.436.000	4.382.000	4.491.000	3,0	1,8	4,3

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2016.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 2005 bis August 2016.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Dr. Anja Rossen
Duncan Roth
Dr. Rüdiger Wapler
Dr. Antje Weyh

Veröffentlicht am

29. September 2016

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognosen_1602.pdf (PDF)

Zitierweise

Rossen, Anja; Roth, Duncan; Wapler, Rüdiger; Weyh, Antje (2016):
Regionale Arbeitsmarktprognosen 2/2016 vom 29.09.2016.

Bitte richten Sie Anfragen zu diesem

Dokument an

IAB.Anfragen@iab.de